

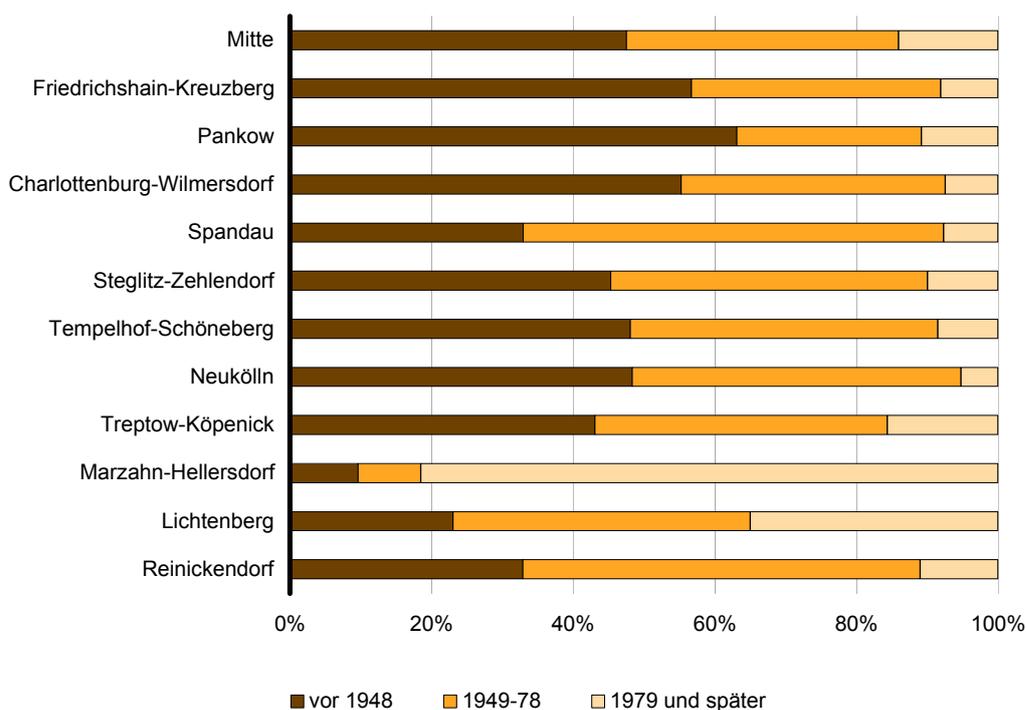
Statistischer Bericht

F I 2 – 4j / 10

Ergebnisse des Mikrozensus im Land Berlin 2010

Wohnsituation (Zusatzerhebung)

Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Bezirken und Baujahr



¹ ohne Wohnheime

Impressum

Statistischer Bericht
F I 2 - 4j/10

Erscheinungsfolge: 4-jährlich
Erschienen im Oktober 2012

Preis

pdf-Version: kostenlos
Excel-Version: kostenlos
Druck-Version: 7,00 EUR

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2012
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorbemerkungen	4	Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach ...	
Grafiken		5 W 4 Art der Nutzung, Baujahr, Fläche, Bezirken und Beheizungsart	13
4 Bewohnte Mietwohneinheiten in Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach Anzahl der Personen.....	12	7 W 5 Art der Nutzung, Bezirken und Fläche.....	14
6 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach Baujahr und Fläche.....	13	8 W 6 verwendeter Energieart, Baujahr, Bezirken und Heizungsart	15
9 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach Fläche und Heizungsart.....	15	10 W 7 Baujahr, Art der Nutzung, Heizungsart und Energieart	16
15 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum in Berlin im Jahr 2010 nach Baujahr des Gebäudes und Art der Nutzung der Wohneinheit.....	19	11 W 9 Art der Nutzung, Baujahr, Warmwasserversorgung und Energieart	16
19 Familien in Gebäuden mit Wohnraum in Berlin im Jahr 2010 nach Fläche und Art der Nutzung der Wohneinheit.....	22	Mietwohneinheiten in bewohnten Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach ...	
21 Familien in Gebäuden mit Wohnraum in Berlin nach Bezirken und durchschnittlicher Fläche je Wohneinheit und Person.....	23	12 W 8 Baujahr, Gebäudegröße, Fläche, Bezirken und monatlicher Bruttokaltmiete.....	17
Tabellen		13 W 10 Baujahr, Zahl der Wohneinheiten, Fläche, Bezirken und monatlicher Bruttokaltmiete je m ² Wohnfläche.....	18
1 W 1 Wohneinheiten in Berlin im September 1993, im April 1998, 2002, im Jahr 2006 und 2010 nach ausgewählten Merkmalen.....	10	Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum in Berlin im Jahr 2010 nach ...	
Wohneinheiten in Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach ...		14 W 11 Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit.....	19
2 W 2 Gebäudegröße, Baujahr, Fläche, Bezirken und Art der Nutzung.....	11	Hauptmieterhaushalte in Berlin im Jahr 2010 nach ...	
3 W 3 Gebäudegröße, Baujahr, Fläche, Baujahr, Fläche und Art der Nutzung	12	16 W 12 Haushaltsstruktur und monatlicher Bruttokaltmiete in Mietwohneinheiten.....	20
		17 W 13 Haushaltsstruktur und Mietbelastung (Bruttokaltmiete) in Mietwohneinheiten.....	21
		Familien in Gebäuden mit Wohnraum in Berlin im Jahr 2010 nach ...	
		18 W 14 Lebensform, monatlichem Nettoeinkommen und Art der Nutzung der Wohneinheit.....	22
		20 W 15 Familienstruktur, monatlichem Nettoeinkommen und Wohnfläche.....	23

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Ergebnisse dieser Veröffentlichung werden voraussichtlich revidiert werden. Nach Abschluss der Datenaufbereitung zeigte sich ein Fehler, der nach ersten Analysen jedoch nur eine geringe Zahl der befragten Haushalte betrifft. Die exakten Auswirkungen auf die Ergebnisse dieser Veröffentlichung sind derzeit noch nicht quantifizierbar.

• Bezeichnung der Statistik

Mikrozensus (EVAS-Nr. 12211). Der Mikrozensus ist eine Stichprobenerhebung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt und wird auch als „kleine Volkszählung“ bezeichnet.

• Berichtszeitraum/Erhebungstermin

Ab 01. Januar 2005 wird der Mikrozensus als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt. Das gesamte Befragungsvolumen der Ein-Prozent-Stichprobe verteilt sich gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Somit geben die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres. Bis zum Jahr 2004 wurden die Daten des Mikrozensus in der letzten vollständigen Woche im April des jeweiligen Jahres ohne Feiertag mit festem Stichtag (Mittwoch) erhoben.

• Periodizität

Jeder Teilnehmer wird einmal jährlich befragt. Die kontinuierlich erhobenen Daten aller Teilnehmer eines Erhebungsjahres werden im jährlichen Rhythmus als Jahresergebnisse veröffentlicht. Für die im vierjährigen Rhythmus erhobenen Daten, wie zur Wohnsituation, liegen Ergebnisse im Abstand von 4 Jahren vor.

• Regionale Gliederung

Der Mikrozensus wird als dezentrale Erhebung im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Der Regionalisierbarkeit der Mikrozensusergebnisse sind aufgrund der Art der Datengewinnung (Stichprobenerhebung) Grenzen gesetzt. Veröffentlichungen von Daten unterhalb der Bezirksebene sind nicht möglich.

• Erhebungsgesamtheit

Grundlage für die Auswahl der zu befragenden Personen ist die gesamte Wohnbevölkerung in Deutschland. Dazu gehören alle Personen in Privathaushalten und Gemeinschaftsunterkünften am Haupt- und Nebenwohnsitz. Nicht zur Erhebungsgesamtheit gehören Angehörige ausländischer Streitkräfte sowie ausländischer diplomatischer Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

• Erhebungseinheiten

Personen, Haushalte und Wohnungen – mit einem Auswahlatz von einem Prozent der Haushalte. Im Land Berlin sind das etwa 18 000 Haushalte.

• Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S.

- 1350), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2526).
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

• Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Gemäß § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben in faktisch anonymisierter Form zur Verfügung zu stellen. Faktisch anonym sind Einzelangaben dann, wenn sie dem Befragten oder Betroffenen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Empfänger von Einzelangaben.

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale (Name, Adresse, Name der Arbeitsstätte) werden unverzüglich nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale sind spätestens nach dem Abschluss der Aufbereitung der Ergebnisse aus der letztmaligen Befragung einer Auswahlinheit zu löschen.

Zweck und Ziele der Statistik

• Erhebungsinhalte

Der Mikrozensus ist, gemessen am Befragungsumfang und -inhalt die größte Haushaltsbefragung Deutschlands. Bereits seit 1957 im früheren Bundesgebiet und seit 1991 in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin-Ost liefert der Mikrozensus statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, übrigen Lebensformen und Haushalte, über die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche sowie Aus- und Weiterbildung.

Das Frageprogramm des Mikrozensus beinhaltet ein festes Grund- und Ergänzungsprogramm mit jährlich wiederkehrenden Fragen, für die überwiegend Auskunftspflicht besteht und weitestgehend dem Frageprogramm der Europäischen Arbeitskräftestichprobe angepasst ist. Im vierjährigen Rhythmus werden im Rahmen von Zusatzprogrammen Fragen zu wechselnden Themen wie z.B. zum Pendlerverhalten zwischen Wohn- und Arbeitsort, zur Wohnsituation, zur Gesundheit oder zur Krankenversicherung gestellt.

Die Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation liefert Informationen über Art und Größe der Gebäude mit Wohnraum, über die Nutzung des Gebäudes als Eigentümer, bzw. die Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Haupt- oder Mieter, über Fläche der Wohnungen und Baualter des Gebäudes, Einzugsjahr, Heizungs- und Energieart, Energieart für die Warmwasserversorgung sowie über die Miete.

• Zweck der Statistik

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Das Erhebungsprogramm umfasst eine größere Zahl von unterschiedlichen Themen, die bei der Auswertung miteinander kombiniert werden können.

Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die harmonisierte statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedsstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

Zweck der Mikrozensus-Zusatzerhebung zur Wohnsituation ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Wohnverhältnisse der privaten Haushalte bereitzustellen. Die Erhebung von Wohnungsangaben im Rahmen des Mikrozensus ermöglicht zudem, diese mit Merkmalen der Grunderhebung zu kombinieren und somit die Wohnsituation der Haushalte/Familien auch nach sozioökonomischen Kriterien darzustellen.

• Hauptnutzer

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, Politik, Ministerien, wissenschaftliche Einrichtungen, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Bildungseinrichtungen, privatwirtschaftliche Unternehmen sowie die Medien.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Landesämtern mit Hilfe von Interviewern, die zu ihren Aufgaben geschult und zur Geheimhaltung verpflichtet wurden, durchgeführt. Die Interviewer gehen mit Laptops ausgestattet in die Haushalte. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen. Die Beantwortung der Fragen unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet.

Für die Fragen zur Wohnsituation besteht Auskunftspflicht.

• Stichprobenverfahren

Der Mikrozensus ist eine geklumpte Flächenstichprobe und wird jährlich mit einem Auswahlverfahren von einem Prozent der Haushalte durchgeführt. Im Land Berlin sind das etwa 18 000 Haushalte. Die Auswahlbezirke mit den zu befragenden Haushalten werden mittels eines mathematisch-statistischen Zufallsverfahrens ermittelt. Eine jährliche Aktualisierung der Auswahl erfolgt auf der Grundlage der Bautätigkeitsstatistik. Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte wird jährlich durch neue Haushalte ausgetauscht. Damit bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe.

• Hochrechnung

Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. Die Befragungsausfälle werden kompensiert und die Befragungsergebnisse entsprechend den Eckzahlen der laufenden Bevölkerungs- bzw. Wohnungs-

fortschreibung hochgerechnet, um ein Abbild der gesamten Bevölkerung des Landes Berlin darzustellen.

• Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stichprobenstatistiken grundsätzlich immer mit Zufallsfehlern behaftet. Diese sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt werden und die Zusammensetzung der Stichprobe vom Zufall abhängt.

Der so genannte relative Standardfehler wird bei weniger als 50 in der Stichprobe erfassten Fällen auf mehr als 15 Prozent geschätzt. Das entspricht hochgerechneten Werten unter 5 000. Diese Werte werden nicht ausgewiesen sondern durch einen Schrägstrich „/“ ersetzt.

• Zeitliche Vergleichbarkeit

Ein Vergleich der Daten aus der Mikrozensus-Zusatzerhebung 2010 mit den Ergebnissen aus der Zusatzzerhebung im Jahr 2006 ist nicht möglich. Neben Änderungen in der Anzahl und der Formulierung der Fragen zur Wohnsituation wurden die Plausibilisierungs- und Hochrechnungsverfahren weiterentwickelt. Insbesondere aufgrund der veränderten Hochrechnung für die Wohnungstabellen sowie der Anwendung des Standardhochrechnungsfaktors für die Haushaltstabellen mit Daten zur Wohnsituation, muss von einem Vergleich der Daten aus dem Mikrozensus 2010 mit den Vorjahren abgesehen werden.

Die Vergleichszahlen zu den Haushalten zwischen Zusatzzerhebung und dem allgemeinen Mikrozensus werden bei der Hochrechnung nicht getroffen, weil Haushalte ohne Angabe zur eigenen Wohnsituation nicht tabelliert werden.

Im Jahr 2006 wurde der Wohnungsbestand in Wohngebäuden überhöht dargestellt. Aufgrund der Verwendung eines anderen Hochrechnungsverfahrens bei der Erstellung der Ergebnisse 2010 fand keine Überschätzung der Wohnungen in Wohngebäuden mehr statt. Auch deshalb sind die Daten nicht vergleichbar.

Die Auswertung der Angaben zu den Mieten erfolgte für die Jahre 1998 und 2002 ohne Einbeziehung der Wohnungen, für die keine oder ermäßigte Mieten gezahlt wurden. Bei den Befragungen 2006 und 2010 wurden diese Angaben nicht mehr erhoben, sodass nun alle Wohnungen in die Auswertung der Mieten einbezogen wurden. Damit ist die Vergleichbarkeit der Mieten für 2006 mit den für 1998 und 2002 veröffentlichten nicht mehr gegeben.

Weitere Informationsquellen

Veröffentlichungen und Informationen des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• **Alleinerziehende**

Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner mit ihren ledigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Bis zum Jahr 2004 wurden zu den Alleinerziehenden auch die gezählt, in deren Haushalten noch weitere Personen lebten, z.B. der Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft.

• **Alleinstehende**

Als Alleinstehende werden ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Personen ohne Lebenspartner/in und ohne ledige Kinder im Haushalt bezeichnet. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten sind Alleinlebende.

• **Alter**

Die Darstellung der Ergebnisse nach Altersgruppen erfolgt nach der so genannten Altersjahrmethode. Die Angaben beziehen sich dabei auf den Erhebungszeitpunkt. Ab dem unterjährigen Mikrozensus 2005 mit gleitender Berichtswoche ist dies die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Bis 2004 lag der Erhebungszeitpunkt in der Regel in der letzten feiertagsfreien Woche Ende April.

• **Angestellte**

Angestellte sind alle nicht beamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte. Den Angestellten werden auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

• **Arbeiter**

Arbeiter sind alle Lohnempfänger, ferner Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

• **Baujahr**

Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die nur teilweise unbenutzbar geworden waren und wieder hergestellt sind, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Gebäude selbst ist das ursprüngliche Baujahr maßgebend.

• **Beamte**

Das sind Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter und der Beamten im Vorbereitungsdienst) sowie Richter und Soldaten (einschl. Wehrpflichtige).

• **Beteiligung am Erwerbsleben**

Der Mikrozensus richtet sich an Haushalte und die darin lebenden Personen. Die Beteiligung am Erwerbsleben wird daher von der Person am Wohnort aus gesehen, im Unterschied zu Erhebungen, in denen Betriebe oder Unternehmen über die von ihnen Beschäftigten befragt werden.

Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO (International Labour-Organization) gliedert sich die Bevölkerung in Erwerbs-

personen (Erwerbstätige und Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen.

• **Blockheizung**

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem Gebäude oder in deren unmittelbaren Nähe befindet (sog. Nahwärme). Die Blockheizung zählt zur Sammelheizung.

• **Eigentümerwohnungen**

Das sind vom Eigentümer selbst genutzte Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie vom Eigentümer selbst genutzte Eigentumswohnungen.

• **Eigentumswohnungen**

Eigentumswohnungen sind alle Wohnungen, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15. März 1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist bzw. durch Vorbemerkung begründet werden soll.

Sie kommen nur in Gebäuden vor, in denen ausschließlich Sondereigentum an Wohnungen (Wohnungseigentum) und – soweit vorhanden – an nicht zu Wohnzwecken dienenden Räumen (Teileigentum) besteht. Eigentumswohnungen können vermietet sein (dann gehören sie zu den Mietwohnungen) oder aber vom Eigentümer selbst bewohnt werden (dann sind es Eigentümerwohnungen). Eigentumswohnungen kommen fast ausschließlich in Mehrfamilienhäusern (Geschosswohnungsbau) vor.

• **Einzel- und Mehrraumöfen**

Einzelöfen (z.B. Kohle-, Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen und sind in der Regel fest installiert. Mehrraumöfen (z.B. Kachelöfen) beheizen gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).

• **Erwerbslose**

Dazu zählen nach der ILO-Definition Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten 4 Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d.h. innerhalb von 2 Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen, unabhängig davon, ob sie beim Arbeitsamt als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

• **Erwerbspersonen**

Dazu zählen **Erwerbstätige** und **Erwerbslose**.

• **Erwerbstätige**

Das sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfende Familienangehörige), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben.

Die Ergebnisse der Erwerbstätigkeit beziehen sich auf die einzige oder Haupttätigkeit.

Nach dem ILO-Konzept gelten z.B. alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig.

- **Etagenheizung**

Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle hierfür meist innerhalb dieser Wohnung befindet z.B. eine Gastherme.

- **Familien**

Mit dem Berichtsjahr 2005 wurde ein Lebensformenkonzept eingeführt, das den Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse bildet. Damit wird das bisherige traditionelle Familienkonzept abgelöst. Als Familien gelten somit alle Eltern-Kind-Gemeinschaften im Haushalt. Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen.

Zu den Familien zählen damit Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften/-gemeinschaften sowie alleinstehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im befragten Haushalt.

- **Fernheizung**

Mit einer Fernheizung werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sogenannte Fernwärme). Die Übertragung der Wärme erfolgt hierbei durch isolierte Erdleitungen zu den einzelnen Häusern.

- **Fernwärme**

Fernwärme (auch Industrie-Abwärme) ist eine Heizenergie, die von einem außerhalb des eigenen Grundstücks liegenden Betriebs-, Block- oder Fernheizwerk geliefert wird.

- **Fläche der Wohnung (Wohnfläche)**

Hierunter ist die Summe der Grundflächen aller Räume (einschließlich Flur, Korridor, Diele, Vorplatz, Badezimmer, Duschaum, Toilette, Speisekammer usw.) einer Wohnung zu verstehen. Dabei ist gleichgültig, ob es sich um eine vom Eigentümer oder Mieter selbstgenutzte, untervermietete oder gewerblich genutzte Wohnung handelt.

Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden), zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenträume und gewerblich genutzte Räume. Zur Hälfte berücksichtigt sind Grundflächen von Räumen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter aber weniger als 2 Metern sowie unter Schrägen liegende Flächen. Flächen von Balkonen, Loggien und Dachgärten sind mit einem Viertel einbezogen.

- **Gebäude mit Wohnraum**

Als Gebäude mit Wohnraum gelten für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder (bei zusammenhängender Bebauung, z.B. Doppel-, Eck-, Gruppen-, Reihenhäuser, Seitenflügel, Hinterhaus) jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelnes Gebäude,

wenn sie einen eigenen Zugang besitzen, d.h. sie haben ein eigenes Erschließungssystem und ein eigenes Ver- und Entsorgungssystem.

- **Haupteinkommensbezieher des Haushalts**

Ab 2005 wird ein/e Haupteinkommensbezieher/in ermittelt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt.

Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht, oder hat sich die Bezugsperson des Haushalts als selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit eingestuft, ist die Haushaltsbezugsperson gleichzeitig Haupteinkommensbezieher/in des Haushalts.

- **Haushalt (Privathaushalt)**

Als Haushalt (Privathaushalt) zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften. Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (z.B. Lebenspartner). Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (z.B. Haushalte der Anstaltsleiter). Haushalte mit mehreren Wohnungen werden unter Umständen mehrfach gezählt. Es ist zu beachten, dass in einem Haushalt mehrere Familien/Lebensformen wohnen können.

- **Haushaltsnettoeinkommen**

Das ist die Summe sämtlicher **Nettoeinkommen** aller Haushaltsmitglieder des letzten Monats. Nicht berücksichtigt werden Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied selbstständiger Landwirt ist.

- **Kinder**

Das sind ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit ihren Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt bzw. in einer Familie zusammenleben. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht nicht. Als Kinder gelten auch ledige Stief-, Adoptiv- oder Pflegekinder.

- **Lebensgemeinschaften (nichteheliche, gleichgeschlechtliche und eingetragene Lebenspartnerschaften)**

Unter einer Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der beide Partner (gleichen oder unterschiedlichen Geschlechts) ohne Trauschein in einem Haushalt zusammenleben und gemeinsam wirtschaften. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab 2006 wurden im Mikrozensus erstmals eingetragene Lebenspartnerschaften erhoben.

- **Mietbelastung**

Die Mietbelastung eines Haushalts ist der Anteil der Bruttokaltmiete am Haushaltsnettoeinkommen. Da das Haushaltsnettoeinkommen in Einkommensklassen erfasst wird, wird zur Berechnung der Mietbelastung die Klassenmitte der angegebenen Einkommensklasse herangezogen. Die Aussagekraft der Mietbelastungsquote ist abhängig von der Genauigkeit der Angabe zum Einkommen und zur Miete der Befragten. Falls Sozialleistungen im Haushaltsnettoeinkommen nicht richtig erfasst werden, würden die Quoten bei Leistungsempfängern von der tatsächlichen Belastung abweichen.

• **Miete**

Die Miete (Bruttokaltmiete) setzt sich aus der Grundmiete und den „kalten“ Betriebskosten zusammen. Unter Grundmiete wird der monatliche Betrag verstanden, der mit dem Vermieter als Entgelt für die Überlassung der gesamten Wohneinheit zum Zeitpunkt der Befragung vereinbart war. Dabei ist es gleichgültig, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht (s. auch unter „Zeitliche Vergleichbarkeit“).

Zu den „kalten“ Betriebskosten zählen die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Schornsteinreinigung, Hauswart und Hausverwaltung, öffentliche Lasten, z.B. Grundsteuer, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss, Hausaufzug und Dienstleistungen für die Gartenpflege. Nicht zur Bruttokaltmiete rechnen die „warmen“ Betriebskosten, also die Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder Warmwasserversorgung sowie die Beträge für Strom, Gas, Heizung, eine Garage oder einen Einstellplatz. Im Mikrozensus 2010 werden erstmalig auch nicht an den Vermieter bezahlte kalte Nebenkosten erfasst.

• **Mietwohnungen**

Als Mietwohnungen gelten alle Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen, die nicht vom Eigentümer selbst bewohnt werden, sondern zu Wohnzwecken vermietet worden sind. Mietfremd überlassene Wohnungen zählen als Mietwohnungen.

• **Nettoeinkommen**

Ermittelt wird die Gesamthöhe des individuellen Nettoeinkommens durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen. Das monatliche Nettoeinkommen setzt sich aus der Summe aller Einkommensarten (z.B. Lohn, Gehalt oder Besoldung, Gratifikation, Unternehmereinkommen, Arbeitslosengeld I und II, Sozialgeld, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, eigenes Vermögen, Einkünfte aus Vermietung/Verpachtung, Zinsen, Altenteil, BAFöG, Stipendium, private Unterstützung, Sachbezüge, außerdem Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen, Vorschüsse und ggf. der vom Arbeitgeber getragene Anteil einer Werkwohnungsmiete) zusammen.

Das Nettoeinkommen bezieht sich auf den Monat vor der Erhebung.

Das monatliche Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzgl. Steuern und Sozialversicherung (ggf. auch abzüglich der Beiträge für private, kommunale oder staatliche Zusatzversorgungskassen). Bei unregelmäßigem Einkommen und bei Selbstständigen, bei denen nur der Nettojahresbetrag bekannt ist, war der Monatsdurchschnitt des Jahres anzugeben. Bei selbstständigen Landwirten in der Haupttätigkeit wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

• **Nichterwerbspersonen**

Das sind Personen, die keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeiten ausüben oder suchen und damit nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

• **Sammelheizung**

Hierzu zählen Fern-, Block-, Zentral- und Etagenheizung.

• **Selbstständige**

Das sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art als Eigentümer, Miteigentümer, Pächter oder selbständiger Handwerker leiten sowie selbstständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige, Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister.

• **Solarenergie, Sonnenenergie**

Zur Nutzung der Sonnenenergie werden – oftmals in Verbindung mit einer Wärmepumpe – in der Regel Sonnenkollektoren, die Sonnenlicht und solare Wärmestrahlung absorbieren und in Form nutzbarer Wärmeenergie an einen flüssigen Wärmeträger weitergeben, seltener auch Solarzellen eingesetzt.

• **Sonstige Gebäude mit Wohnraum**

Das sind Gebäude, die überwiegend (mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche) für Nichtwohnzwecke, nämlich für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmt sind oder genutzt werden, aber zum Zeitpunkt der Erhebung mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung enthalten. Beispiele hierfür sind Hausmeister- oder Verwalterwohnungen in Fabrik- oder Verwaltungsgebäuden, in Schulen, Hotels, Krankenhäusern, Geschäfts- bzw. Bürogebäuden.

• **Stellung im Beruf**

Nach der Stellung im Beruf ergibt sich die Unterscheidung der Erwerbstätigen nach Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und Abhängigen (Beamte, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende).

• **Unbewohnte Wohnungen**

Eine Wohnung gilt als unbewohnt, wenn sie zum Zeitpunkt der Erhebung vom Interviewer als unbewohnt identifiziert wurde. Ob sie zu diesem Zeitpunkt jedoch noch vermietet ist, vom Eigentümer selbst genutzt wird oder eine Ferien- oder Freizeitwohnung ist, ist für den Interviewer nicht erkennbar.

• **Wohnungen**

Wohnungen bestehen aus nach außen abgeschlossenen, zu Wohnzwecken bestimmten, in der Regel zusammen liegenden Räumen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen.

Hierbei ist gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind oder ob die Wohneinheit unbewohnt ist bzw. eine Freizeitwohnung ist. In der Wohnung kann sich auch eine Arbeitsstätte befinden. Die in der amtlichen Wohnungsbestands- und Bautätigkeitsstatistik übliche Differenzierung nach Wohnungen (Wohneinheiten mit Küche oder Kochnische) und sonstigen Wohneinheiten (ohne Küche oder Kochnische) wird in der Mikrozensus-Zusatzerhebung nicht vorgenommen.

- **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (ohne Wohnheime). Das können Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Doppelhaushälften oder Mehrfamilienhäuser sein, aber auch Gebäude, in denen sich neben Wohnungen z.B. auch Anwaltskanzleien, Arztpraxen oder Geschäfte befinden. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, so wird das Gebäude entsprechend seiner durch den Verwendungszweck bedingten bautechnischen Gestaltung den „Sons-tigen Gebäuden mit Wohnraum“ zugeordnet.

- **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude mit einer Heimleitung, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungsgruppen dienen. Der Betreuungsgesichtspunkt tritt dabei in den Hintergrund. Wohnheime können Wohnungen enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume). Die in Wohnheimen lebenden Personen führen in der Regel einen eigenen Haushalt. Eine eigene Haushaltsführung liegt vor, wenn Personen einzeln oder gemeinsam wohnen und wirtschaften und insbesondere ihren Lebensunterhalt selbstständig finanzieren. Hierzu zählen z.B. Studentenwohnheime, Arbeiter- oder Lehrlingswohnheime, Schwesternwohnheime, Altenwohnheime. Nicht dazu gehören z.B. Altenpflegeheime.

- **Zentralheizung**

Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohnungen eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

**1 W 1 Wohneinheiten in Berlin im September 1993¹, im April 1998, 2002, im Jahr 2006² und 2010²
nach ausgewählten Merkmalen (Mikrozensus)**

Merkmale	Maßeinheit	1993	1998	2002	2006	2010
Wohneinheiten insgesamt	1000	1720,6	1851,6	1888,3	1899,4	1893,9
davon in						
Wohngebäuden	1000	1684,3	1820,0	1868,8	1881,0	1877,5
Wohnheimen	1000	•	25,8	18,2	16,5	8,8
sonstigen Gebäuden und Unterkünften	1000	•	5,8	/	/	7,6
Wohneinheiten in Wohngebäuden ³	1000	1684,3	1820,0	1868,8	1881,0	1877,5
davon						
bewohnte Wohneinheiten (WE)	1000	1610,5	1664,9	1682,3	1717,0	1737,0
davon						
Eigentümerwohneinheiten	1000	161,1	183,4	214,1	241,3	258,3
Mietwohneinheiten	1000	1449,4	1481,5	1468,2	1475,7	1478,7
leerstehende Wohneinheiten ⁴	1000	73,8	155,1	186,5	164,0	140,5
Hauptmieterhaushalte	1000	1459,7	1471,3	1465,2	1460,5	1567,8
Eigentümerhaushalte	1000	161,1	183,4	214,1	241,3	264,9
Anteil an Wohneinheiten in Wohngebäuden						
bewohnte Wohneinheiten	%	95,6	91,5	90,0	91,3	92,5
leerstehende Wohneinheiten	%	4,4	8,5	10,0	8,7	7,5
Anteil an bewohnten Wohneinheiten						
Eigentümerwohneinheiten	%	10,0	11,0	12,7	14,1	14,9
Mietwohneinheiten	%	90,0	89,0	87,3	85,9	85,1
Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden ³						
Fläche je Wohneinheit	m ²	68,2	70,6	71,3	72,5	72,6
davon						
Eigentümerwohneinheiten	m ²	98,4	103,1	104,5	106,9	107,2
Mietwohneinheiten	m ²	64,8	66,6	66,4	66,8	66,6
Fläche je Person	m ²	•	36,6	38,3	39,9	41,4
davon						
Eigentümerwohneinheiten	m ²	•	46,6	46,8	48,9	51,6
Mietwohneinheiten	m ²	•	35,1	36,8	38,1	39,3
Bewohnte reine Mietwohneinheiten (WE)						
Bruttokaltmiete je Wohneinheit	EUR	263	361	385	423	446
WE bis 1990 errichtet	EUR	•	349	370	405	441
WE 1991 und später errichtet	EUR	•	552	568	688	692
Bruttokaltmiete je m ² Wohnfläche	EUR	4,07	5,44	5,81	6,35	6,74
WE bis 1990 errichtet	EUR	•	5,31	5,64	6,17	6,69
WE 1991 und später errichtet	EUR	•	7,45	7,60	8,45	8,89

1 Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993

2 Jahresdurchschnitt

3 ohne Wohnheime

4 bei der Erhebung als unbewohnt festgestellt

2 W 2 Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Gebäudegröße, Baujahr, Fläche, Bezirken und Art der Nutzung (Mikrozensus)

Merkmale	Ins- gesamt	davon					
		Eigentümer- wohn- einheiten		Miet- wohn- einheiten		leerstehende Wohn- einheiten ²	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Zahl der Wohneinheiten							
1 bis 2	194,4	145,5	74,9	38,2	19,6	10,7	5,5
3 bis 6	142,9	24,2	16,9	110,0	77,0	8,6	6,0
7 bis 12	822,7	57,5	7,0	699,7	85,1	65,4	8,0
13 bis 20	303,6	17,9	5,9	258,4	85,1	27,4	9,0
21 und mehr	413,9	13,1	3,2	372,4	90,0	28,4	6,9
Berlin	1877,5	258,3	13,8	1478,7	78,8	140,5	7,5
Baujahr							
vor 1919	493,8	46,3	9,4	400,7	81,1	46,9	9,5
1919 bis 1948	345,6	70,1	20,3	246,9	71,4	28,6	8,3
1949 bis 1978	735,1	88,6	12,0	597,4	81,3	49,1	6,7
1979 bis 1990	244,3	24,5	10,0	206,0	84,3	13,8	5,7
1991 bis 2000	41,7	18,2	43,7	22,4	53,7	/	/
2001 bis 2004	7,2	/	/	/	/	/	/
2005 und später	9,8	6,0	61,0	/	/	/	/
Wohnfläche							
darunter							
unter 40 m ²	140,0	/	/	137,7	98,3	•	•
40 bis unter 60 m ²	492,8	18,8	3,8	474,0	96,2	•	•
60 bis unter 80 m ²	573,6	47,4	8,3	526,2	91,7	•	•
80 bis unter 100 m ²	260,2	50,3	19,3	209,8	80,7	•	•
100 bis unter 120 m ²	129,3	51,2	39,6	78,1	60,4	•	•
120 m ² und mehr	141,1	88,3	62,5	52,9	37,5	•	•
Beheizungsart							
davon							
mit Sammelheizung	1684,2	248,7	14,8	1435,5	85,2	•	•
dav. Fernheizung	681,7	30,5	4,5	651,2	95,5	•	•
Block-/Zentralheizung	712,8	182,7	25,6	530,1	74,4	•	•
Etagenheizung	289,7	35,5	12,2	254,2	87,8	•	•
mit Einzel- oder Mehrraumöfen	52,8	9,6	18,3	43,1	81,7	•	•
Bezirke							
Mitte	193,8	7,6	3,9	168,4	86,9	17,8	9,2
Friedrichshain-Kreuzberg	148,8	5,8	3,9	129,8	87,3	13,2	8,8
Pankow	192,5	19,8	10,3	164,4	85,4	8,2	4,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	193,7	23,7	12,2	152,7	78,8	17,3	8,9
Spandau	115,1	20,4	17,7	84,4	73,3	10,3	8,9
Steglitz-Zehlendorf	153,8	36,7	23,9	105,8	68,8	11,4	7,4
Tempelhof-Schöneberg	195,1	37,5	19,2	146,0	74,8	11,6	5,9
Neukölln	164,2	26,9	16,4	121,4	73,9	15,9	9,7
Treptow-Köpenick	118,4	20,3	17,1	89,8	75,9	8,3	7,0
Marzahn-Hellersdorf	124,9	21,3	17,0	96,6	77,3	7,0	5,6
Lichtenberg	136,9	/	/	125,1	91,4	7,3	5,3
Reinickendorf	140,4	33,9	24,1	94,2	67,1	12,3	8,7

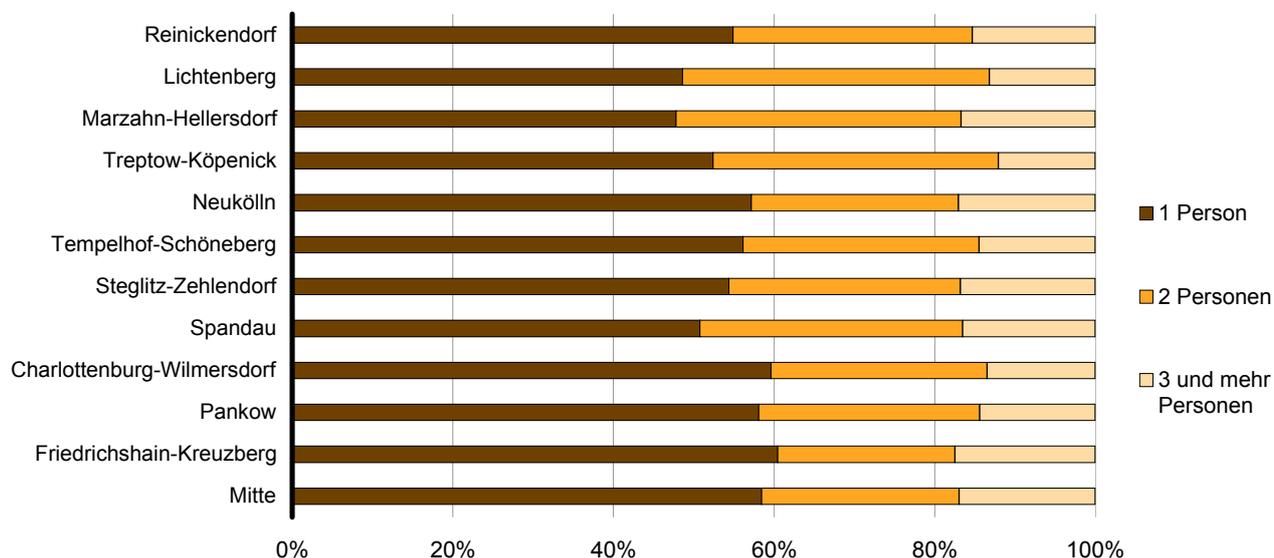
¹ ohne Wohnheime

² bei der Erhebung als unbewohnt festgestellt

3 W 3 Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Gebäudegröße, Baujahr, Fläche und Art der Nutzung (Mikrozensus)

Merkmale	Ins-gesamt	Davon					
		Eigentümer-wohneinheiten		Miet-wohneinheiten		leerstehende Wohneinheiten ²	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Wohneinheiten in Wohngebäuden mit ...							
1 - 6 Wohneinheiten	337,3	169,7	50,3	148,2	43,9	19,3	5,7
bis 1948	174,7	73,6	42,2	88,9	50,9	12,2	7,0
1949 – 1990	127,3	71,4	56,1	50,0	39,3	5,9	4,6
1991 und später	35,3	24,7	70,0	9,3	26,5	/	/
darunter							
unter 40 m ²	7,4	/	/	6,9	93,1	•	•
40 bis unter 60 m ²	49,0	5,2	10,5	43,9	89,5	•	•
60 bis unter 80 m ²	72,4	21,3	29,5	51,0	70,5	•	•
80 bis unter 100 m ²	56,6	32,7	57,9	23,9	42,1	•	•
100 bis unter 120 m ²	50,8	39,1	76,9	11,7	23,1	•	•
120 m ² und mehr	81,7	70,9	86,8	10,8	13,2	•	•
7 - 12 Wohneinheiten	822,7	57,5	7,0	699,7	85,1	65,4	8,0
bis 1948	464,0	32,0	6,9	390,1	84,1	41,9	9,0
1949 – 1990	349,5	23,2	6,6	303,3	86,8	23,1	6,6
1991 und später	9,1	/	/	6,3	69,0	/	/
darunter							
unter 40 m ²	41,2	/	/	40,5	98,2	•	•
40 bis unter 60 m ²	244,2	7,9	3,2	236,3	96,8	•	•
60 bis unter 80 m ²	267,7	16,6	6,2	251,1	93,8	•	•
80 bis unter 100 m ²	107,9	11,0	10,2	96,9	89,8	•	•
100 bis unter 120 m ²	50,9	7,6	14,9	43,3	85,1	•	•
120 m ² und mehr	45,3	13,8	30,5	31,5	69,5	•	•
13 und mehr Wohneinheiten	717,6	31,0	4,3	630,8	87,9	55,8	7,8
bis 1948	200,8	10,7	5,3	168,6	84,0	21,4	10,7
1949 – 1990	502,5	18,5	3,7	450,2	89,6	33,9	6,7
1991 und später	14,3	/	/	12,0	84,2	/	/
darunter							
unter 40 m ²	91,3	/	/	90,2	98,8	•	•
40 bis unter 60 m ²	199,6	5,7	2,9	193,9	97,1	•	•
60 bis unter 80 m ²	233,5	9,5	4,1	224,0	95,9	•	•
80 bis unter 100 m ²	95,6	6,6	6,9	89,0	93,1	•	•
100 bis unter 120 m ²	27,6	/	/	23,0	83,4	•	•
120 m ² und mehr	14,1	/	/	10,6	74,7	•	•
Berlin	1877,5	258,3	13,8	1478,7	78,8	140,5	7,5

4 Bewohnte Mietwohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Anzahl der Personen (Mikrozensus)

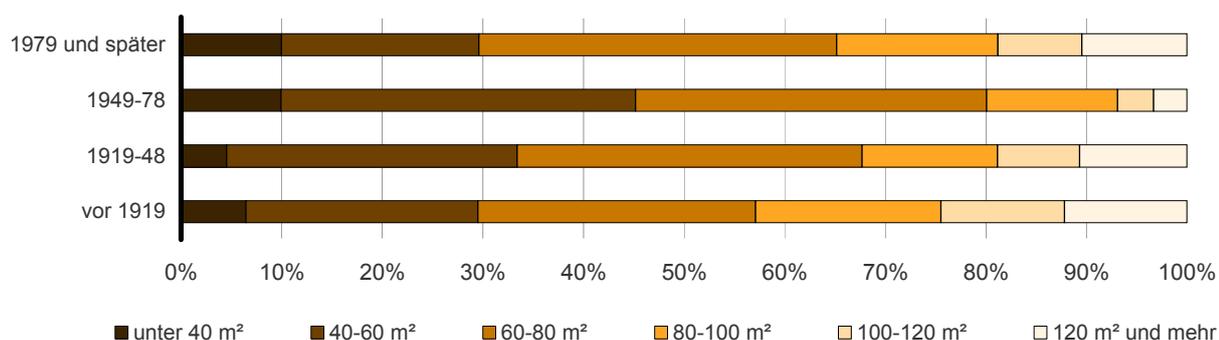


¹ ohne Wohnheime – 2 bei der Erhebung als unbewohnt festgestellt

5 W 4 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Art der Nutzung, Baujahr, Fläche, Bezirken und Beheizungssart (Mikrozensus)

Merkmale	Insgesamt			Eigentümerwohneinheiten			Mietwohneinheiten		
	Anzahl	Fläche je WE	Fläche je Person	Anzahl	Fläche je WE	Fläche je Person	Anzahl	Fläche je WE	Fläche je Person
	1000	m ²		1000	m ²		1000	m ²	
Zahl der Wohneinheiten									
1 bis 2	183,7	109,9	51,0	145,5	117,3	52,7	38,2	81,9	43,2
3 bis 6	134,2	75,4	43,0	24,2	102,7	54,6	110,0	69,4	40,3
7 bis 12	757,3	70,8	40,5	57,5	96,1	49,0	699,7	68,7	39,7
13 bis 20	276,3	67,2	41,6	17,9	88,1	51,5	258,4	65,8	40,8
21 und mehr	385,5	61,3	36,9	13,1	78,9	43,3	372,4	60,7	36,6
Berlin	1737,0	72,6	41,4	258,3	107,2	51,6	1478,7	66,6	39,3
Baujahr									
vor 1919	447,0	80,0	46,7	46,3	117,9	58,0	400,7	75,6	45,1
1919 bis 1948	317,0	76,0	43,2	70,1	111,3	52,0	246,9	66,1	40,0
1949 bis 1978	686,0	64,9	38,6	88,6	92,3	50,1	597,4	60,8	36,7
1979 bis 1990	230,5	69,8	36,6	24,5	112,0	50,5	206,0	64,9	34,7
1991 bis 2000	40,6	93,8	41,9	18,2	115,2	44,2	22,4	76,3	39,5
2001 bis 2004	7,1	107,6	45,9	/	/	/	/	/	/
2005 und später	8,9	123,9	56,4	6,0	142,3	59,0	/	/	/
Beheizungssart									
davon									
mit Sammelheizung	1684,2	72,8	41,3	248,7	107,7	51,5	1435,5	66,8	39,1
dav. Fernheizung	681,7	65,2	38,0	30,5	88,0	47,1	651,2	64,2	37,6
Block-/Zentralheizung	712,8	78,3	42,9	182,7	110,8	52,2	530,1	67,1	39,0
Etagenheizung	289,7	77,2	44,8	35,5	108,9	51,5	254,2	72,8	43,7
mit Einzel- oder Mehrraumöfen	52,8	66,3	45,7	9,6	92,7	53,6	43,1	60,5	43,5
Bezirke									
Mitte	176,0	65,7	37,9	7,6	77,1	44,9	168,4	65,2	37,6
Friedrichshain-Kreuzberg	135,6	71,6	42,0	5,8	121,7	56,5	129,8	69,3	41,2
Pankow	184,2	69,9	41,1	19,8	108,8	47,3	164,4	65,2	40,0
Charlottenburg-Wilmersdorf	176,4	76,9	46,6	23,7	109,4	58,8	152,7	71,8	44,4
Spandau	104,8	73,4	40,8	20,4	108,6	54,3	84,4	64,9	37,1
Steglitz-Zehlendorf	142,5	84,3	46,9	36,7	121,2	60,1	105,8	71,9	41,7
Tempelhof-Schöneberg	183,5	77,0	43,8	37,5	104,1	51,0	146,0	70,0	41,5
Neukölln	148,3	71,3	38,5	26,9	98,5	45,6	121,4	65,3	36,6
Treptow-Köpenick	110,1	70,0	40,1	20,3	104,7	48,2	89,8	62,1	37,7
Marzahn-Hellersdorf	117,9	69,9	38,2	21,3	104,7	49,2	96,6	62,2	35,3
Lichtenberg	129,6	63,7	37,4	/	/	/	125,1	62,6	37,0
Reinickendorf	128,1	76,5	42,0	33,9	108,5	49,9	94,2	65,0	38,3

6 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Baujahr und Fläche (Mikrozensus)



¹ ohne Wohnheime

7 W 5 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Art der Nutzung, Bezirken und Fläche (Mikrozensus)

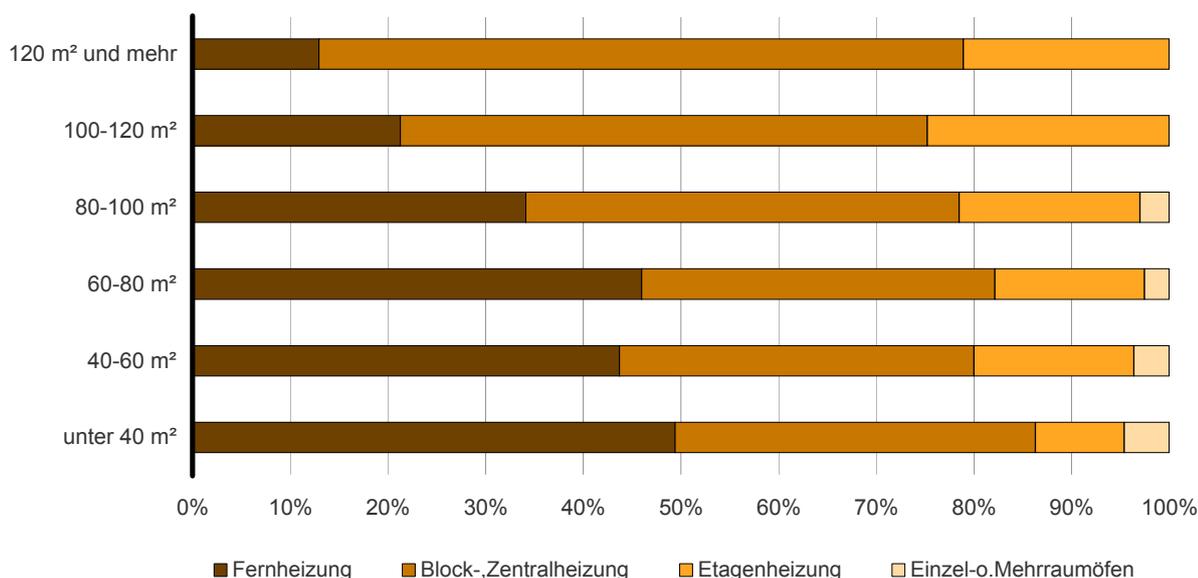
Bezirk	Ins- gesamt	Davon mit einer Wohnfläche von ... bis unter ... m ²			Fläche insgesamt	Person je WE
		unter 60	60 – 100	100 und mehr		
		1000			10000 m ²	
Bewohnte Wohneinheiten						
Mitte	176,0	77,2	84,8	14,0	1156,6	1,7
Friedrichshain-Kreuzberg	135,6	51,4	63,1	21,0	970,3	1,7
Pankow	184,2	80,3	77,3	26,6	1288,2	1,7
Charlottenburg-Wilmersdorf	176,4	61,0	77,2	38,3	1356,6	1,6
Spandau	104,8	34,0	55,5	15,3	768,9	1,8
Steglitz-Zehlendorf	142,5	36,4	71,7	34,4	1201,1	1,8
Tempelhof-Schöneberg	183,5	59,5	84,5	39,5	1412,0	1,8
Neukölln	148,3	50,5	78,8	19,1	1057,1	1,9
Treptow-Köpenick	110,1	49,1	45,1	15,9	770,8	1,7
Marzahn-Hellersdorf	117,9	42,0	60,9	15,0	824,1	1,8
Lichtenberg	129,6	50,1	73,8	5,7	825,3	1,7
Reinickendorf	128,1	41,2	61,2	25,7	979,8	1,8
Berlin	1737,0	632,8	833,8	270,4	12609,5	1,8
Eigentümerwohneinheiten						
Mitte	7,6	/	/	/	58,7	1,7
Friedrichshain-Kreuzberg	5,8	/	/	/	70,3	2,2
Pankow	19,8	/	/	13,4	215,5	2,3
Charlottenburg-Wilmersdorf	23,7	/	9,1	12,0	259,4	1,9
Spandau	20,4	/	8,0	11,2	221,4	2,0
Steglitz-Zehlendorf	36,7	/	13,0	21,3	444,9	2,1
Tempelhof-Schöneberg	37,5	/	15,8	18,2	390,1	2,0
Neukölln	26,9	/	13,3	12,1	264,9	2,2
Treptow-Köpenick	20,3	/	8,0	11,2	212,7	2,2
Marzahn-Hellersdorf	21,3	/	7,2	13,0	223,0	2,1
Lichtenberg	/	/	/	/	41,5	1,9
Reinickendorf	33,9	/	11,2	20,3	367,6	2,2
Zusammen	258,3	21,1	97,7	139,5	2768,5	2,1
Mietwohneinheiten						
Mitte	168,4	75,2	80,5	12,7	1097,9	1,7
Friedrichshain-Kreuzberg	129,8	50,8	61,2	17,8	900,1	1,7
Pankow	164,4	78,2	73,0	13,2	1072,7	1,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	152,7	58,4	68,1	26,3	1097,1	1,6
Spandau	84,4	32,8	47,5	/	547,5	1,7
Steglitz-Zehlendorf	105,8	34,1	58,7	13,0	760,3	1,7
Tempelhof-Schöneberg	146,0	56,0	68,6	21,3	1022,2	1,7
Neukölln	121,4	48,9	65,5	7,1	792,5	1,8
Treptow-Köpenick	89,8	48,0	37,1	/	558,1	1,6
Marzahn-Hellersdorf	96,6	40,9	53,7	/	601,1	1,8
Lichtenberg	125,1	49,4	72,3	/	783,8	1,7
Reinickendorf	94,2	38,8	49,9	5,5	612,2	1,7
Zusammen	1478,7	611,7	736,1	130,9	9845,7	1,7

¹ ohne Wohnheime

8 W 6 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach verwendeter Energieart, Baujahr, Bezirken und Heizungsart (Mikrozensus)

Merkmale	Ins-gesamt	Davon mit					Anteil an Wohneinheiten insgesamt	
		Sammelheizung				Einzel-oder Mehr-raumöfen	Sammel-heizung	Einzel-oder Mehr-raumöfen
		zu-sammen	Fern-heizung	Block-, Zentral-heizung	Etagen-heizung			
1000							%	
Verwendete Energieart								
Fernwärme	681,5	681,5	681,5	-	-	-	100	-
Gas	620,2	613,6	-	331,4	282,3	6,6	98,9	1,1
Elektrizität	22,8	/	-	-	/	19,1	/	83,8
Heizöl	381,8	380,5	-	377,1	/	/	99,7	/
Brikett, Braunkohle u.a.	30,3	/	-	/	/	25,8	/	85,4
Berlin	1737,0	1684,2	681,7	712,8	289,7	52,8	97,0	3,0
Baujahr								
vor 1919	447,0	424,8	86,6	178,3	159,9	22,2	95,0	5,0
1919 bis 1948	317,0	305,6	87,0	148,6	70,0	11,3	96,4	3,6
1949 bis 1978	686,0	667,8	322,7	292,2	52,9	18,2	97,3	2,7
1979 bis 1990	230,5	229,9	178,3	48,1	/	/	99,7	/
1991 bis 2000	40,6	40,4	/	34,3	/	/	99,5	/
2001 und später	15,9	15,7	/	11,3	/	/	98,6	/
Bezirke								
Mitte	176,0	172,2	79,4	67,1	25,8	/	97,9	/
Friedrichshain-Kreuzberg	135,6	130,6	43,5	54,6	32,5	5,0	96,3	3,7
Pankow	184,2	175,7	63,6	64,2	47,9	8,5	95,4	4,6
Charlottenburg-Wilmersdorf	176,4	174,5	97,0	54,3	23,2	/	98,9	/
Spandau	104,8	93,9	20,3	58,1	15,5	10,9	89,6	10,4
Steglitz-Zehlendorf	142,5	141,0	44,8	77,8	18,4	/	99,0	/
Tempelhof-Schöneberg	183,5	181,4	20,5	117,2	43,7	/	98,8	/
Neukölln	148,3	139,1	44,5	64,8	29,7	9,2	93,8	6,2
Treptow-Köpenick	110,1	108,7	31,6	52,3	24,9	/	98,8	/
Marzahn-Hellersdorf	117,9	117,7	94,2	19,6	/	/	99,9	/
Lichtenberg	129,6	126,8	106,9	13,0	7,0	/	97,9	/
Reinickendorf	128,1	122,5	35,3	69,8	17,3	5,6	95,6	4,4

9 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Fläche und Heizungsart (Mikrozensus)



¹ ohne Wohnheime

**10 W 7 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010
nach Art der Nutzung, Heizungsart und Energieart (Mikrozensus)**

Baujahr von ... bis ... errichtet	Ins- gesamt	Darunter mit Sammelheizung ²	Darunter mit überwiegend verwendeter Energieart		
			Fernwärme	Gas	Heizöl
1 000					
Bewohnte Wohneinheiten					
bis 1918	447,0	424,8	86,5	262,7	73,0
1919 – 1948	317,0	305,6	87,0	153,7	62,8
1949 – 1978	686,0	667,8	322,7	138,4	205,8
1979 – 1990	230,5	229,9	178,3	20,2	30,5
1991 und später	56,5	56,1	7,2	38,7	8,5
Berlin	1737,0	1684,2	681,5	613,6	380,5
Eigentümerwohneinheiten					
bis 1918	46,3	45,3	6,7	25,6	12,3
1919 – 1948	70,1	67,4	5,1	39,8	21,2
1949 – 1978	88,6	83,3	13,9	20,6	48,3
1979 – 1990	24,5	24,1	/	7,9	12,5
1991 und später	28,9	28,6	/	20,2	5,1
Zusammen	258,3	248,7	30,5	114,1	99,5
Mietwohneinheiten					
bis 1918	400,7	379,5	79,8	237,1	60,7
1919 – 1948	246,9	238,2	81,9	113,9	41,6
1949 – 1978	597,4	584,5	308,8	117,8	157,5
1979 – 1990	206,0	205,8	175,0	12,3	18,0
1991 und später	27,7	27,5	5,6	18,5	/
Zusammen	1478,7	1435,5	651,1	499,5	281,1

1 ohne Wohnheime

2 Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung

**11 W 9 Bewohnte Wohneinheiten in Wohngebäuden¹ in Berlin im Jahr 2010 nach
Art der Nutzung, Baujahr, Warmwasserversorgung und Energieart (Mikrozensus)**

Baujahr von ... bis ... errichtet	Ins- gesamt	Darunter mit Angabe zur Warmwasser- versorgung	Darunter mit überwiegend verwendeter Energieart			
			Fernwärme	Gas	Elektrizität	Heizöl
1 000						
Bewohnte Wohneinheiten						
bis 1918	447,0	446,8	63,0	222,5	128,0	31,1
1919 – 1948	317,0	316,9	80,3	138,2	56,4	40,7
1949 – 1978	686,0	685,9	272,5	132,1	206,1	73,7
1979 – 1990	230,5	230,5	175,4	16,8	18,6	19,6
1991 und später	56,5	56,5	7,2	38,7	/	8,0
Berlin	1737,0	1736,6	598,3	548,3	410,0	173,1
Eigentümerwohneinheiten						
bis 1918	46,3	46,3	5,7	21,7	10,8	7,2
1919 – 1948	70,1	70,1	/	36,0	12,6	15,9
1949 – 1978	88,6	88,4	12,4	18,3	32,8	24,0
1979 – 1990	24,5	24,5	/	7,0	/	9,5
1991 und später	28,9	28,9	/	20,4	–	5,1
Zusammen	258,3	258,2	27,4	103,3	61,2	61,8
Mietwohneinheiten						
bis 1918	400,7	400,6	57,3	200,8	117,2	23,9
1919 – 1948	246,9	246,8	75,6	102,3	43,7	24,8
1949 – 1978	597,4	597,4	260,0	113,8	173,3	49,7
1979 – 1990	206,0	206,0	172,4	9,8	13,7	10,2
1991 und später	27,7	27,7	5,6	18,3	/	/
Zusammen	1478,7	1478,4	570,9	445,0	348,8	111,4

1 ohne Wohnheime

12 W 8 Mietwohneinheiten¹ in bewohnten Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach Baujahr, Zahl der Wohneinheiten, Fläche, Bezirken und monatlicher Bruttokaltmiete (Mikrozensus)

Merkmale	Davon mit einer monatlichen Bruttokaltmiete von ...bis unter ... EUR								Durchschnittsbruttokaltmiete je Wohneinheit EUR
	Insgesamt ¹	unter 200	200	300	400	500	600	700	
			– 300	– 400	– 500	– 600	– 700	und mehr	
	1000								
Baujahr und Wohnfläche									
vor 1949	625,9	10,1	80,6	184,7	148,4	88,3	47,1	66,5	466
unter 40 m ²	42,0	7,2	24,3	10,3	/	–	–	–	255
40 bis unter 60 m ²	184,4	/	45,5	103,0	29,6	/	/	–	340
60 bis unter 100 m ²	305,5	/	10,5	70,0	111,9	70,6	27,8	14,2	474
100 m ² und mehr	94,0	–	/	/	6,7	14,2	19,0	52,3	786
1949-78	592,7	8,0	90,9	208,3	156,5	76,7	31,8	20,4	415
unter 40 m ²	66,2	7,8	47,7	10,0	/	–	–	–	253
40 bis unter 60 m ²	229,7	/	41,2	145,4	39,0	/	/	–	349
60 bis unter 100 m ²	282,0	/	/	53,0	116,4	71,5	27,6	11,3	487
100 m ² und mehr	14,8	–	–	–	/	/	/	9,1	813
1979-90	204,2	/	31,1	54,4	61,0	29,2	11,6	13,5	441
unter 40 m ²	26,5	/	20,9	/	/	–	–	–	246
40 bis unter 60 m ²	49,4	/	8,4	33,6	6,1	/	–	–	345
60 bis unter 100 m ²	118,8	–	/	18,5	54,6	27,4	10,5	6,0	488
100 m ² und mehr	9,5	–	–	–	/	/	/	7,5	902
1991 und später	27,4	/	/	/	/	7,1	/	10,4	692
unter 40 m ²	/	/	/	/	–	–	–	–	247
40 bis unter 60 m ²	5,2	–	–	/	/	/	/	/	515
60 bis unter 100 m ²	15,3	–	–	/	/	/	/	5,5	656
100 m ² und mehr	5,0	–	–	–	/	/	–	/	1150
Berlin	1450,2	22,0	203,6	449,4	368,9	201,3	94,0	110,9	446
Wohnfläche									
unter 40 m ²	136,5	18,6	93,9	22,9	/	–	–	–	252
40 bis unter 60 m ²	468,7	/	95,1	283,2	75,7	9,8	/	/	347
60 bis unter 80 m ²	517,1	/	12,7	130,7	250,0	96,8	20,6	5,6	448
80 bis unter 100 m ²	204,5	–	/	11,1	34,9	77,6	48,0	31,5	579
100 bis unter 120 m ²	74,4	–	/	/	6,6	13,6	19,0	34,0	700
120 m ² und mehr	49,0	–	/	/	/	/	/	39,6	989
Zahl der Wohneinheiten									
1 bis 2	37,0	/	5,4	7,7	5,9	/	/	10,2	582
3 bis 6	108,7	/	8,2	34,2	28,2	14,4	7,6	15,4	494
7 bis 12	684,0	8,5	82,5	227,1	176,3	93,8	43,3	52,5	450
13 bis 20	251,0	/	38,0	75,0	56,6	35,2	19,7	22,5	449
21 und mehr	369,6	8,1	69,5	105,4	102,0	54,1	20,2	10,3	410
Fläche in m²									
je Wohneinheit	66,3	33,1	42,3	55,4	67,5	79,4	89,5	113,5	x
je Person	38,8	31,3	37,5	41,1	38,1	36,5	35,8	43,5	x
Bezirke									
Mitte	162,9	/	26,8	49,2	36,1	24,6	13,1	10,7	438
Friedrichshain-Kreuzberg	122,8	/	19,9	30,6	29,4	17,8	10,3	11,8	459
Pankow	159,5	/	23,3	61,8	34,6	17,9	10,3	9,9	428
Charlottenburg-Wilmersdorf	151,0	/	15,4	39,1	33,3	22,3	14,5	24,0	516
Spandau	84,1	/	15,0	24,8	20,2	14,0	5,9	/	423
Steglitz-Zehlendorf	104,7	/	10,1	22,1	25,1	17,9	11,7	15,3	516
Tempelhof-Schöneberg	143,9	/	14,3	40,5	35,9	21,6	9,3	20,2	484
Neukölln	118,1	/	20,8	38,8	31,0	16,0	6,7	/	409
Treptow-Köpenick	89,3	/	12,0	37,0	24,5	9,4	/	/	407
Marzahn-Hellersdorf	96,3	/	17,4	34,3	30,7	9,9	/	/	385
Lichtenberg	123,6	/	16,9	41,1	45,0	14,0	/	/	405
Reinickendorf	93,9	/	11,7	30,2	23,1	15,9	5,2	6,6	448

¹ nur Wohneinheiten (ohne Wohnheime) mit Angabe zur Grundmiete und kalten Betriebskosten

13 W 10 Mietwohneinheiten¹ in bewohnten Wohngebäuden in Berlin im Jahr 2010 nach Baujahr, Zahl der Wohneinheiten, Fläche, Bezirken und monatlicher Bruttokaltmiete je m² Wohnfläche (Mikrozensus)

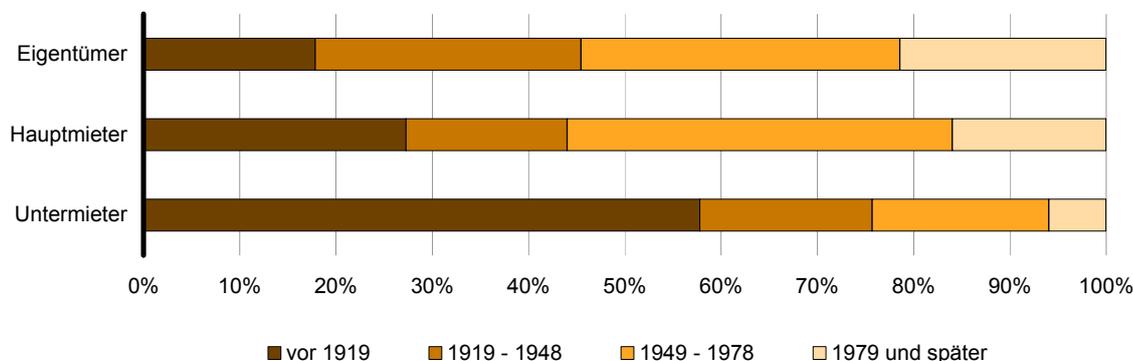
Merkmale	Ins-gesamt ¹	Davon mit einer monatlichen Bruttokaltmiete von ...bis unter ... EUR/m ²						Durchschnitts-bruttokaltmiete je m ² Wohnfläche
		unter 5,00	5,00 – 6,00	6,00 – 7,00	7,00 – 8,00	8,00 – 9,00	9,00 und mehr	
								1000
								EUR
Baujahr und Wohnfläche								
vor 1949	625,9	72,1	136,5	196,2	126,6	58,8	35,7	6,53
unter 40 m ²	42,0	/	/	7,3	11,0	8,3	7,5	7,43
40 bis unter 60 m ²	184,4	15,0	32,9	59,5	47,5	19,9	9,7	6,75
60 bis unter 100 m ²	305,5	36,9	76,0	103,8	54,5	23,6	10,8	6,40
100 m ² und mehr	94,0	16,8	22,9	25,7	13,6	7,0	7,8	6,48
1949-78	592,7	17,2	99,6	235,1	152,5	56,0	32,4	6,84
unter 40 m ²	66,2	/	7,5	16,0	19,3	10,4	12,4	7,61
40 bis unter 60 m ²	229,7	6,0	37,0	87,4	65,9	23,5	9,8	6,88
60 bis unter 100 m ²	282,0	9,5	52,6	127,8	63,4	21,4	7,2	6,70
100 m ² und mehr	14,8	/	/	/	/	/	/	7,26
1979-90	204,2	8,7	38,1	80,5	47,1	19,5	10,3	6,82
unter 40 m ²	26,5	/	/	5,4	10,6	6,2	/	7,50
40 bis unter 60 m ²	49,4	/	6,5	23,0	14,0	/	/	6,82
60 bis unter 100 m ²	118,8	6,3	29,3	49,3	20,4	8,8	/	6,61
100 m ² und mehr	9,5	/	/	/	/	/	/	7,97
1991 und später	27,4	/	/	/	6,1	/	11,3	8,89
unter 40 m ²	/	–	/	–	/	/	/	8,64
40 bis unter 60 m ²	5,2	–	/	/	/	/	/	10,09
60 bis unter 100 m ²	15,3	/	/	/	/	/	5,1	8,46
100 m ² und mehr	5,0	/	/	/	/	/	/	9,21
Berlin	1450,2	98,2	275,3	515,6	332,3	139,1	89,7	6,74
Wohnfläche								
unter 40 m ²	136,5	/	13,5	28,6	41,1	25,8	22,9	7,54
40 bis unter 60 m ²	468,7	22,2	76,6	170,2	128,3	47,2	24,3	6,86
60 bis unter 80 m ²	517,1	31,3	116,1	212,6	101,1	39,5	16,5	6,60
80 bis unter 100 m ²	204,5	21,6	42,4	71,4	41,1	16,6	11,4	6,61
100 bis unter 120 m ²	74,4	10,3	17,0	21,4	12,9	6,0	6,8	6,62
120 m ² und mehr	49,0	8,2	9,7	11,4	7,7	/	7,8	6,99
Zahl der Wohneinheiten								
1 bis 2	37,0	/	6,8	9,6	5,4	/	5,5	7,12
3 bis 6	108,7	5,9	17,8	36,6	25,6	10,9	11,8	7,11
7 bis 12	684,0	57,6	146,4	244,4	148,8	58,0	28,8	6,58
13 bis 20	251,0	17,4	44,2	81,0	60,4	27,8	20,2	6,89
21 und mehr	369,6	12,5	60,1	144,1	92,1	37,4	23,4	6,77
Fläche in m²								
je Wohneinheit	66,3	77,4	69,8	66,6	62,1	61,0	65,0	x
je Person	38,8	44,7	41,0	38,1	36,1	38,1	42,0	x
Bezirke								
Mitte	162,9	13,1	31,7	50,2	36,0	18,9	13,1	6,78
Friedrichshain-Kreuzberg	122,8	10,7	21,4	38,1	29,6	13,6	9,4	6,76
Pankow	159,5	15,0	35,3	50,2	31,6	16,8	10,7	6,62
Charlottenburg-Wilmersdorf	151,0	8,0	20,9	39,4	40,1	25,7	17,0	7,21
Spandau	84,1	7,5	15,8	34,1	18,7	5,3	/	6,52
Steglitz-Zehlendorf	104,7	5,7	15,5	31,3	25,8	13,6	12,8	7,18
Tempelhof-Schöneberg	143,9	6,7	24,0	51,1	33,1	17,2	11,7	6,91
Neukölln	118,1	12,3	28,7	42,1	25,8	6,0	/	6,33
Treptow-Köpenick	89,3	/	18,3	38,4	22,1	/	/	6,56
Marzahn-Hellersdorf	96,3	7,6	27,8	41,4	15,6	/	/	6,20
Lichtenberg	123,6	/	21,4	61,7	27,8	6,5	/	6,48
Reinickendorf	93,9	/	14,5	37,8	26,2	7,6	/	6,90

¹ nur Wohneinheiten (ohne Wohnheime) mit Angabe zur Grundmiete und kalten Betriebskosten

**14 W 11 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Berlin im Jahr 2010
nach Haushaltsstruktur und Art der Nutzung der Wohneinheit (Mikrozensus)**

Haushaltsstruktur	Ins- gesamt	Davon					
		Eigentümer		Hauptmieter		Untermieter	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Haushaltsgröße							
1 Person	1008,4	79,4	7,9	863,0	85,6	66,0	6,5
2 Personen	578,8	116,8	20,2	460,3	79,5	/	/
3 Personen	169,0	34,2	20,3	134,3	79,5	/	/
4 u.m. Personen	144,9	34,5	23,8	110,2	76,0	/	/
Berlin	1901,1	264,9	13,9	1567,8	82,5	68,3	3,6
Kinderzahl							
ohne Kinder	1496,6	190,4	12,7	1239,1	82,8	67,2	4,5
Kinder unter 18 Jahren							
mit Kindern	297,7	48,3	16,2	248,3	83,4	/	/
mit 1 Kind	172,1	25,3	14,7	146,0	84,8	/	/
mit 2 u.m. Kindern	125,6	22,9	18,3	102,3	81,4	/	/
ohne Kinder	1603,4	216,7	13,5	1319,5	82,3	67,2	4,2
Staatsangehörigkeit des HEB							
deutsch	1677,7	251,4	15,0	1372,0	81,8	54,3	3,2
ausländisch	223,3	13,5	6,1	195,8	87,7	14,0	6,3
darunter mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
unter 500	8,3	/	/	/	/	/	/
500 - 700	118,4	/	/	98,1	82,8	18,6	15,7
700 - 900	210,1	5,8	2,7	192,3	91,5	12,0	5,7
900 - 1100	176,4	9,7	5,5	158,1	89,6	8,6	4,9
1100 - 1300	184,5	12,9	7,0	166,1	90,0	5,5	3,0
1300 - 1500	173,9	13,8	7,9	154,6	88,9	5,5	3,2
1500 - 1700	150,6	14,2	9,4	131,4	87,2	5,1	3,4
1700 - 2000	181,3	23,1	12,7	154,6	85,3	/	/
2000 - 2600	272,1	45,6	16,8	223,8	82,3	/	/
2600 - 2900	84,6	15,5	18,3	68,2	80,6	/	/
2900 und mehr	340,4	121,4	35,7	217,9	64,0	/	/

**15 Haushalte in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Berlin im Jahr 2010
nach Baujahr des Gebäudes und Nutzungsart der Wohneinheit (Mikrozensus)**



¹ ohne Wohnheime

16 W 12 Hauptmieterhaushalte¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Haushaltsstruktur und monatlicher Bruttokaltmiete (Mikrozensus)

Merkmal	Ins- gesamt ¹	Davon mit einer monatlichen Bruttokaltmiete von ...bis unter ... EUR							Durchschnitts- bruttokaltmiete je Wohninheit
		unter 200	200 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 und mehr	
		1000							
Hauptmieterhaushalte nach ...									
Haushaltsgröße									
1 Person	862,0	23,6	197,7	342,3	173,8	68,9	25,3	30,2	383
2 Personen	459,9	/	21,8	118,6	164,5	79,5	35,4	38,7	485
3 Personen	134,0	–	/	16,2	41,7	33,5	17,7	22,6	559
4 u.m. Personen	110,2	–	/	6,2	19,2	32,9	23,1	27,6	625
Berlin	1566,1	25,0	223,1	483,3	399,2	214,9	101,5	119,1	445
Kinderzahl									
ohne Kinder	1237,6	24,9	217,2	435,7	301,5	136,7	56,5	65,3	416
Kinder unter 18 Jahren									
mit Kindern	248,0	–	/	31,9	69,6	59,5	37,8	45,8	570
mit 1 Kind	145,7	–	/	26,2	49,5	28,6	17,0	21,9	537
mit 2 u.m. Kindern	102,3	–	/	5,7	20,1	30,9	20,8	23,8	616
ohne Kinder	1318,1	25,0	219,6	451,4	329,6	155,4	63,7	73,3	421
Staatsangehörigkeit des HEB									
deutsch	1370,6	19,8	194,3	431,0	352,5	182,1	85,7	105,2	445
ausländisch	195,4	5,2	28,8	52,2	46,7	32,8	15,8	13,9	447
Darunter mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	/	/	/	/	–	–	/	–	/
500 - 700	97,8	8,3	53,2	26,9	6,5	/	/	/	289
700 - 900	192,1	/	54,1	101,3	24,0	5,2	/	/	335
900 - 1100	158,0	/	34,3	68,8	36,8	9,9	/	/	366
1100 - 1300	166,1	/	23,7	67,9	50,0	14,5	/	/	396
1300 - 1500	154,3	/	15,7	54,8	54,3	19,2	5,5	/	414
1500 - 1700	131,4	/	10,5	41,2	44,0	22,2	7,9	/	438
1700 - 2000	154,4	/	10,6	41,2	49,7	30,9	13,0	7,9	461
2000 - 2600	223,5	/	12,3	48,6	72,9	46,4	24,5	17,9	487
2600 - 2900	68,0	/	/	10,7	18,3	17,8	10,3	8,4	530
2900 und mehr	217,8	/	5,1	21,6	42,7	47,4	30,6	70,3	652
Zahl der Einkommens- bezieher									
1	967,6	24,0	201,8	364,7	212,5	89,8	34,6	40,2	396
2 und mehr	598,4	/	21,3	118,6	186,7	124,9	67,0	78,9	524
Stellung im Erwerbsleben des HEB									
Erwerbsperson	1026,8	17,7	136,3	287,0	254,9	152,9	77,9	100,1	463
Erwerbstätiger	896,9	14,2	108,2	236,8	227,4	140,6	73,3	96,4	474
Erwerbsloser	129,9	/	28,0	50,3	27,5	12,3	/	/	382
Nichterwerbsperson	539,2	7,3	86,8	196,2	144,2	62,0	23,6	19,0	411
Einzugsjahr des Haushalts darunter									
vor 1981	229,9	/	24,7	82,5	67,7	31,4	10,4	9,7	427
1981 bis 1990	146,9	/	19,7	49,0	40,4	17,6	7,3	9,4	430
1991 bis 2002	378,6	5,7	56,3	115,7	92,1	55,7	27,9	25,3	443
2003 bis 2006	310,3	/	47,0	88,0	78,0	40,4	23,8	28,8	455
2007 bis 2008	266,1	/	42,9	77,8	62,4	36,5	17,7	24,5	450
2009 und später	234,0	/	32,6	70,2	58,5	33,1	14,4	21,4	455

¹ Haushalte mit Angaben zur Bruttokaltmiete; ohne Wohnheime

17 W 13 Hauptmieterhaushalte¹ in Berlin im Jahr 2010 nach Haushaltsstruktur und Mietbelastung (Bruttokaltmiete) in Mietwohneinheiten (Mikrozensus)

Merkmal	Ins- gesamt ¹	Davon mit einer monatlichen Mietbelastung von ... bis unter ... % des Haushaltsnettoeinkommens										Durch- schnitt- liche Miet- belastung ²
		unter 10	10 – 15	15 – 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50	50 und mehr	
		%										
	1000											
Hauptmieterhaushalte nach...												
Haushaltsgröße												
1 Person	859,2	1,1	4,5	9,6	14,4	16,4	14,7	12,5	11,1	7,1	8,4	32,1
2 Personen	459,4	2,4	12,6	23,5	20,8	15,3	10,6	6,9	4,2	1,8	1,8	24,0
3 Personen	133,9	/	12,3	20,1	19,0	16,4	14,9	7,8	4,4	/	/	24,8
4 u.m. Personen	110,0	/	9,9	20,9	21,5	17,9	14,3	7,0	4,8	/	/	25,0
Berlin	1562,5	1,6	7,9	15,4	17,2	16,2	13,5	10,1	8,1	4,7	5,3	28,6
Kinderzahl												
ohne Kinder	1234,3	1,6	7,6	14,7	16,8	15,9	13,1	10,1	8,7	5,3	6,2	29,1
Kindern unter 18 Jahren												
mit Kindern	247,9	/	7,4	16,1	18,7	18,8	16,5	10,2	6,6	2,6	2,3	27,3
ohne Kinder	1314,6	1,7	8,0	15,2	16,9	15,7	13,0	10,0	8,4	5,1	5,9	28,8
Zahl der Einkommensbezieher												
1	964,8	1,0	4,5	9,6	14,6	16,7	15,2	12,6	11,1	6,8	7,9	31,9
2 und mehr	597,7	2,4	13,5	24,8	21,4	15,4	10,8	5,9	3,3	1,2	1,2	23,2
Stellung im Erwerbsleben des HEB												
Erwerbstätiger	894,3	2,3	11,4	19,3	19,8	16,9	12,5	7,6	4,8	2,4	2,8	25,4
Erwerbsloser	129,3	/	/	/	4,4	8,9	15,2	19,0	22,7	12,4	15,1	39,7
Nichterwerbsperson	538,8	/	4,1	12,1	15,9	16,8	14,8	12,1	10,0	6,6	7,2	31,3
Einzugsjahr des Haushalts												
darunter												
vor 1981	229,6	/	9,3	19,3	19,8	16,3	11,7	8,3	5,2	3,8	4,8	26,8
1981 bis 1990	146,5	/	13,1	17,6	17,5	15,4	11,1	7,5	7,4	5,0	3,5	26,6
1991 bis 2002	378,6	2,0	9,0	15,4	17,0	15,9	13,0	10,0	7,9	5,1	4,6	28,1
2003 bis 2006	309,6	/	7,8	15,0	15,8	15,8	14,3	10,5	8,3	5,0	6,2	29,2
2007 bis 2008	264,7	/	5,0	13,5	16,5	16,6	14,4	11,7	9,8	4,6	6,4	30,0
2009 und später	233,2	/	5,0	12,6	17,5	17,3	15,7	11,0	9,5	4,5	5,9	30,0
Baujahr der Wohneinheit												
vor 1990	1531,9	1,6	7,9	15,3	17,2	16,3	13,4	10,1	8,2	4,7	5,3	28,6
nach 1990	30,5	/	/	17,8	17,5	/	17,2	/	/	/	/	28,4
Wohnfläche												
unter 90 m ²	1342,7	1,6	7,7	14,9	16,7	16,0	13,7	10,6	8,5	4,9	5,4	28,9
90 m ² und mehr	219,8	/	9,3	18,3	20,3	17,2	12,7	6,8	5,4	3,4	4,9	26,9
Bezirke												
Mitte	167,4	/	8,9	13,4	18,8	15,4	13,2	9,1	8,1	5,6	5,3	28,4
Friedrichshain-Kreuzberg	133,4	/	7,2	13,3	17,3	17,6	13,5	10,5	8,0	4,1	7,2	29,4
Pankow	179,8	/	11,2	18,3	16,3	16,7	11,1	8,3	6,4	5,0	4,6	27,1
Charlottenburg-Wilmersdorf	155,8	/	7,8	13,9	15,6	14,0	14,6	10,8	8,7	6,3	6,4	29,6
Spandau	96,3	/	6,3	13,3	17,6	16,0	14,0	12,7	9,1	/	5,2	29,3
Steglitz-Zehlendorf	115,8	/	9,5	15,3	18,1	15,2	12,8	9,8	7,6	4,5	5,2	28,2
Tempelhof-Schöneberg	143,6	/	6,9	14,4	17,3	16,8	15,9	9,1	9,0	5,1	4,3	28,9
Neukölln	126,9	/	4,5	13,2	15,4	16,8	16,7	9,9	10,2	4,4	7,8	30,7
Treptow-Köpenick	107,6	/	6,5	19,3	19,6	17,5	10,6	9,5	6,5	/	/	27,6
Marzahn-Hellersdorf	104,8	/	10,3	16,2	14,2	17,1	12,6	11,1	8,8	/	/	28,1
Lichtenberg	137,8	/	8,2	20,3	18,6	15,4	13,7	9,6	6,8	/	/	26,7
Reinickendorf	93,3	/	5,9	12,8	18,0	16,9	13,3	12,8	8,6	/	6,7	30,0
Zahl der Wohneinheiten												
1 bis 2	39,6	/	/	17,0	16,4	16,5	/	/	/	/	/	26,9
3 bis 6	113,7	/	7,8	14,7	20,4	16,0	13,3	9,2	6,1	5,5	4,8	28,0
7 bis 12	740,3	1,8	8,8	16,3	17,6	16,3	12,6	9,4	7,6	4,3	5,3	28,1
13 bis 20	274,6	/	7,3	15,2	15,6	16,6	14,8	10,1	8,3	5,1	5,6	29,1
21 und mehr	394,4	/	6,6	13,9	16,8	15,8	14,6	11,4	9,7	5,0	5,4	29,5

¹ Haushalte mit Angaben zur Bruttokaltmiete, Einkommen; ohne Wohnheime

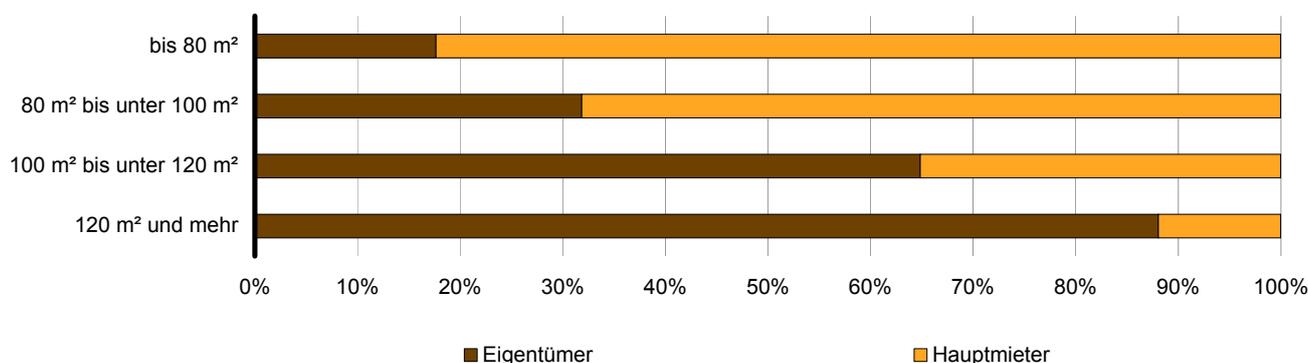
² basierend auf der bereits berechneten Mietbelastung des Haushalts

18 W 14 Familien in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Berlin 2010 nach Lebensform, monatlichem Nettoeinkommen und Art der Nutzung der Wohneinheit (Mikrozensus)

Familienstruktur	Ins- gesamt	Davon			
		Eigentümer		Hauptmieter	
		1 000	%	1 000	%
Familien					
Ehepaare	211,3	55,9	26,5	155,4	73,5
Lebensgemeinschaften	49,4	5,4	10,9	44,0	89,1
Alleinerziehende	142,1	13,1	9,2	129,0	90,8
Berlin	402,8	74,4	18,5	328,4	81,5
Monatliches Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
unter 900	7,9	/	/	7,4	93,8
900 – 1 100	18,3	/	/	17,4	95,2
1 100 – 1 300	28,1	/	/	26,5	94,2
1 300 – 1 500	31,8	/	/	31,0	97,5
1 500 – 2 000	79,4	6,0	7,6	73,4	92,4
2 000 – 2 600	72,5	8,7	12,0	63,8	88,0
2 600 – 3 200	54,7	8,9	16,2	45,9	83,8
3 200 – 4 500	65,4	22,2	33,9	43,2	66,1
4 500 und mehr	44,7	24,8	55,5	19,9	44,5
darunter Einzugsjahr der Familie					
vor 1981	19,6	7,6	38,9	12,0	61,1
1981 - 1990	35,3	9,4	26,7	25,9	73,3
1991 - 2002	129,7	31,2	24,1	98,5	75,9
2003 - 2008	168,8	22,2	13,2	146,5	86,8
2009 und später	49,3	/	/	45,4	92,1
Erwerbsstatus der Bezugsperson					
Erwerbstätiger	300,2	65,1	21,7	235,1	78,3
Erwerbsloser	43,6	/	/	42,7	97,9
Nichterwerbsperson	59,0	8,3	14,1	50,7	85,9

¹ ohne Wohnheime – ohne Untermieter

19 Familien in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Berlin 2010 nach Fläche und Art der Nutzung der Wohneinheit (Mikrozensus)

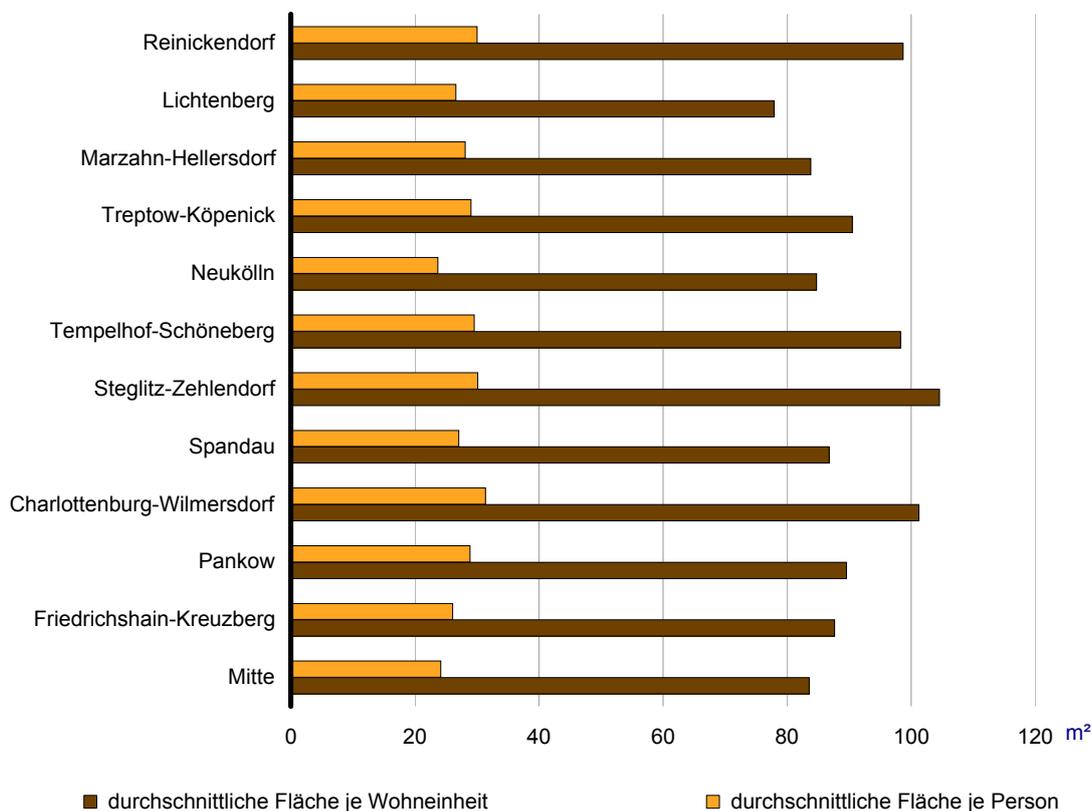


¹ nur Wohneinheiten (ohne Wohnheime, ohne Untermieter) mit Angabe zur Grundmiete und kalten Betriebskosten

20 W 15 Familien in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Berlin 2010 nach Lebensform, monatlichem Nettoeinkommen und Wohnfläche (Mikrozensus)

Familienstruktur	Ins- gesamt	Davon in Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von ... bis unter ... m ²					Wohn- fläche je Wohn- einheit m ²
		unter 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 und mehr	
1 000							
Familien							
Ehepaare	211,3	6,3	57,0	65,9	33,7	48,5	99,5
Lebensgemeinschaften	49,4	/	16,4	14,9	8,3	6,5	90,7
Alleinerziehende	142,1	25,3	66,7	29,9	11,1	9,2	77,7
Berlin	402,8	34,9	140,1	110,7	53,0	64,1	90,7
Monatliches Familiennettoeinkommen von ... bis unter ... EUR							
unter 900	7,9	/	/	/	–	/	66,8
900 – 1 100	18,3	/	11,1	/	/	/	65,9
1 100 – 1 300	28,1	7,5	15,8	/	/	/	69,0
1 300 – 1 500	31,8	/	16,4	8,4	/	/	75,4
1 500 – 2 000	79,4	6,3	37,9	25,8	6,9	/	79,4
2 000 – 2 600	72,5	/	27,5	25,4	8,9	6,2	86,0
2 600 – 3 200	54,7	/	15,1	21,4	8,6	7,1	92,3
3 200 – 4 500	65,4	/	11,6	16,5	15,7	20,3	106,7
4 500 und mehr	44,7	/	/	7,3	9,1	26,3	132,5
Erwerbsstatus der Bezugsperson							
Erwerbstätiger	300,2	20,2	93,1	83,6	46,0	57,4	94,7
Erwerbsloser	43,6	5,3	22,1	12,4	/	/	76,6
Nichterwerbsperson	59,0	9,5	25,0	14,8	/	5,9	81,1

21 Familien in Gebäuden mit Wohnraum¹ in Berlin 2010 nach Bezirken und durchschnittlicher Fläche je Wohneinheit und Person (Mikrozensus)



¹ ohne Wohnheime – ohne Untermieter

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 51
Tel. 030 9021-3644
Fax 030 9028-4015
mikrozensus@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Ergebnisse des Mikrozensus im Land Berlin
Haushalte, Familien und Lebensformen
A I 11
- Ergebnisse des Mikrozensus im Land Brandenburg
Haushalte, Familien und Lebensformen
A I 11
- Ergebnisse des Mikrozensus im Land Berlin
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
A I 10, A VI 2
- Ergebnisse des Mikrozensus im Land Brandenburg
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
A I 10, A VI 2
- Ergebnisse des Mikrozensus im Land Brandenburg
Wohnsituation
F I 2